

GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN

**ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG DER
ÖSTERREICHISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT
mit
Wiedereröffnung der Bibliothek der ÖGG
an neuem Standort
abgehalten am 24. März 1998
im Vortragssaal des Österreichischen Staatsarchivs**

Der Hauptversammlung ging eine Gemeinschaftsveranstaltung der Österreichischen Geographischen Gesellschaft mit dem Österreichischen Staatsarchiv voraus, in deren Rahmen die nach der Übersiedlung neu aufgestellte Bibliothek der ÖGG an neuem Standort wieder zugänglich gemacht wurde.

Nach Begrüßung der Anwesenden durch den Generaldirektor des Österreichischen Staatsarchivs, Hon.-Prof. Dr. Lorenz MIKOLETZKY, und durch die Präsidentin der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER, erfolgten drei Kurzvorträge zur Einführung der Mitglieder in die Bestände des neuen Standortes. Es sprachen: Dr. Peter FRITZ (Bibliothekar der ÖGG) *"Zum neuen Standort der ÖGG-Bibliothek"*, Hofrat Dr. Adolf GAISBAUER (Leiter der Bibliothek des Österreichischen Staatsarchivs) über *"Die geographisch-kartographischen Bestände der Bibliothek des Österreichischen Staatsarchivs"* und Mag. Dr. Robert RILL (Leiter der Kartensammlung des Kriegsarchivs) über *"Die Kartensammlung des Kriegsarchivs"*. Anschließend erfolgte die Wiedereröffnung der Bibliothek der ÖGG durch die Präsidentin. Die Teilzugänglichkeit der ersten Phase beschränkt sich noch auf die selbständigen Werke und die Karten- und Atlassammlung. Der Zeitschriftenkatalog wird neu bearbeitet.

A. Eröffnung der Hauptversammlung und Festlegung der Tagesordnung

Die Ankündigung der Hauptversammlung erfolgte rechtzeitig, ihr Beginn fand pünktlich statt. Die Präsidentin stellt fest, daß es keine Einwände gegen die Tagesordnung, bzw. das Protokoll über die Hauptversammlung des Jahres 1996 gibt.

B. Berichterstattung

Im Folgenden werden die Berichte der Präsidentin und der geschäftsführenden Vorstandsmitglieder über die Vorgänge im Kalenderjahr 1997 gemäß der Tagesordnung, in der Regel verkürzt, wiedergegeben.

Bericht der Präsidentin
ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

An die erschienenen Vorstandsmitglieder, die anlässlich der Wiedereröffnung der Bibliothek der ÖGG an neuem Standort zahlreich teilnahmen, erging der besondere Gruß. Die Entschuldigung mehrerer Vorstandsmitglieder wurde der Versammlung bekanntgemacht.

1. Totengedenken für die im Jahr 1997 verstorbenen Mitglieder

Im Vereinsjahr 1997 haben uns nachstehende Mitglieder für immer verlassen (Beginn der Mitgliedschaft in Klammern):

em.Univ.-Prof. Dr. Hans GRAUL (Ehrenmitglied seit 1978)	(1978)
Prof. Dr. Shinzo KIUCHI (Ehrenmitglied seit 1971)	(1971)
em.Univ.-Prof. Dr. Stanislaus LESZCZYCH (Ehrenmitglied seit 1956)	(1956)
Prof. Ludowika RIEDER	(1955)
Dr. Franz ROHRHOFER	(1955)
Dr. Norbert STANEK	(1963)
Prof. Helga STELZL	(1972)
Prof. Ernestine STRAU	(1956)
Prof. Mag. Dr. Anton WUTTE	(1965)

2. Die Entwicklung der ÖGG im Jahre 1997

Im Folgenden berichtet die Präsidentin über das Geschäftsjahr 1997 und zum Stand der Gesellschaft:

Nach Übernahme der Präsidentschaft im März 1997 sowie nach Wieder- bzw. Neuwahl von zehn Vorstandsmitgliedern war im April 1997 die Konstituierung des neuen Vorstandes und die Ämterverteilung erreicht. Die Formalitäten bei der Vereinspolizei und den Banken waren kurz danach abgeschlossen, so daß der neue Vorstand mit Ende April 1997 geschäftsfähig war.

Die Präsidentin und der neue Vorstand übernahmen schwerwiegende strukturelle und finanzielle Probleme, deren Lösung in den Jahren davor nicht gelungen war. Dazu zählten:

- die Transferierung der Bibliothek und Kartensammlung der ÖGG an einen geeigneten Standort, da Raumnot, Personalprobleme bei der Benutzung und die Kosten für den Raumaufwand einen Verbleib am bisherigen Standort unmöglich machten.
- Neustrukturierung, Restaurierung und Modernisierung des Sitzes der Gesellschaft.

ad Transferierung der Bibliothek:

Aufbauend auf den vorliegenden Informationen des alten Vorstandes, insbesondere von Dr. PETROWITZ und Prof. FISCHER, waren bis 23. Mai 1997 die Recherchen und Vorgespräche so weit gediehen, daß vom Vorstand die Übergabe von Bibliothek und Kartensammlung an das Österreichische Staatsarchiv einstimmig beschlossen werden konnte. Nach Sondierung der rechtlichen Gegebenheiten erfolgte am 22. Juli 1997 die Unterzeichnung des Dauerleih- und Archivierungsvertrages zwischen dem Österreichischen Staatsarchiv und der Österreichischen Geographischen Gesellschaft. In die zu überführenden Bestände wurden neben Bibliothek und Kartensammlung insbesondere auch die Altbestände der Publikationen der ÖGG bis 1980 aufgenommen, um den Sitz der Gesellschaft flächenmäßig zu entlasten. Über den Sommer erfolgte die Vorbereitung der Übersiedlung (Kostenvoranschläge etc.) sowie die Gewinnung von Sponsoren zur Abdeckung der Packkosten in der Kanzlei. Im September 1997 wurden innerhalb einer Woche unter Hilfe von vier Packarbeitern, vier Studenten und

fünf Speditionsarbeitern 1.400 Kisten Bibliotheksbestand und fünf Planschränke der Kartensammlung gepackt und transportiert. Bereits im Oktober 1997 konnte die Kündigung der vier Bibliotheksräume und des hofseitigen Zuganges gegenüber der Bundesimmobiliengesellschaft ausgesprochen werden, so daß sich nach einer Kündigungsfrist von drei Monaten nach dem 1. Jänner 1998 der Sitz der Gesellschaft auf 106 m² verkleinerte.

Bis Jahresende 1997 gelangen ferner die Überführung der Altbestände der Publikationen (186 Kisten) sowie die kostenlose Übernahme von sechs Planschränken aus dem Bestand der Wirtschaftsuniversität zwecks moderner Neulagerung von Teilen der Kartensammlung. Für die diesbezügliche Vermittlung wird den Herren Doz. STAUDACHER und Dr. FRITZ der Dank der ÖGG ausgesprochen.

Nach Kopierung und Neuaufstellung des Autorenkataloges der selbständigen Werke und Neusortierung der Karten war in der Folge die wichtigste Teilzuganglichkeit für die Wiedereröffnung der Bibliothek erreicht.

ad Neustrukturierung des Sitzes der Gesellschaft:

Am 28. November 1997 beschloß der Vorstand der ÖGG, die nach Teilkündigung der Räume verbleibenden 106 m² an der bisherigen Adresse für den Sitz der Gesellschaft weiter zu nutzen. Mittelfristig war damit die beste Lösung gegeben.

Nach einer Sperrmüllentsorgung sowie Abgabe der Stellagen aus den Bibliotheksräumen einerseits an den Nachmieter gegen Barverrechnung, andererseits an die Bundesbaudirektion gegen Naturalleistungen konnte im Februar 1998 die Sanierung der verbliebenen Kanzleiräume durchgeführt werden. Nach Aufziehen einer Zwischenwand für die neue Eingangstüre wurden die nötigen Elektro- und Malerarbeiten mit nachfolgender Grundreinigung der Räume abgeschlossen. Im Zuge der Übersiedlung wurden damit eine Gesamtrestaurierung der verbleibenden Kanzleiräume (samt Nebenräumen) erledigt und gleichzeitig die Mietkosten ab 1. Februar 1998 von ATS 9.675,50 auf ATS 4.443,10 monatlich reduziert. Die Verluste der letzten Jahre wurden damit gestoppt.

Die Lösung der strukturellen und finanziellen Probleme im ersten Jahr der Funktionsperiode ermöglicht nun die *Planung neuer Projekte organisatorischer und wissenschaftlicher Art*. Zu den vordringlichsten des Jahres 1998 zählen:

- Einrichtung einer Homepage der ÖGG
- Gestaltung eines Faltblattes zur Vorstellung der ÖGG und zur Information von Neumitgliedern
- Vorbereitung einer neuen Mitgliedskarte, die ab 1999 als Eintrittskarte zu den Veranstaltungen gelten wird
- Neuaufbau des Zeitschriftenkataloges zur Erreichung der Vollzuganglichkeit der Bibliothek.

Der Bericht der Präsidentin schließt mit dem Dank an alle Vorstandsmitglieder für die reibungslose Zusammenarbeit und mit der Bitte, sich in Zukunft für die Gewinnung neuer Mitglieder verstärkt einzusetzen.

Bericht des Generalsekretärs
Univ.-Ass. Mag. Andreas RIEDL

Wie jährlich erfolgt satzungsgemäß die Berichterstattung über:

- Mitgliederbewegung und Mitgliederstand
- Kanzlei und Publikationsverkauf
- Sonderveranstaltungen

Mitgliederbewegung und Mitgliederstand

Die Gesamtzahl der Mitglieder der ÖGG hat im Jahr 1997 um 38 zugenommen. Dies ist wieder auf die großen Erfolge des Zweigvereines Innsbruck zurückzuführen, während in Wien eine geringfügig negative Bilanz zu verzeichnen ist, weil Mitglieder wegen Nichtbezahlung des Beitrages (drei Jahre) gestrichen werden mußten und im Jahr 1997 ein größerer Verlust durch Todesfälle eingetreten ist (vgl. Tab. 1).

	Stammverein Wien	Zweigverein Innsbruck	ÖGG gesamt
Mitglieder Anfang 1997	821	496	1.317
Eintritte	+ 31	+ 56	+ 87
Todesfälle, Austritte, Streichungen	- 34	- 15	- 49
Gesamtzahl der Mitglieder Ende 1997	818	537	1.355
Nettogewinn/verlust	- 3	+ 41	+ 38

Tab. 1: Mitgliederbewegung im Jahr 1997

Mitgliederstand Ende 1997 (ohne Zweigverein Innsbruck)		
Ehrenmitglieder (u.korr.Mitgl.) mit "Mitteilungen"		
in Österreich	7	
im Ausland	8	15
lebenslängliche Mitglieder mit "Mitteilungen"	6	6
ordentliche Mitglieder in Wien		
mit Bezug der "Mitteilungen"	212	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	45	257
ordentliche Mitglieder in den Bundesländern		
mit Bezug der "Mitteilungen"	299	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	31	330
ordentliche Mitglieder im Ausland		
mit Bezug der "Mitteilungen"	22	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	1	23
Firmen, Institute, Schulen (mit "Mitteilungen")	44	44
Studenten		
mit Bezug der "Mitteilungen"	123	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	8	131
Familienmitglieder (ohne "Mitteilungen")	12	12
Gesamtzahl der Mitglieder Wien Ende 1997		818

Tab. 2: Mitgliederstand Ende 1997 (ohne Zweigverein Innsbruck)

Mitgliederstand des Zweigvereines Innsbruck Ende 1997	
ordentliche Mitglieder	291
Firmen, Institute, Schulen	3
Studenten	218
Familienmitglieder	25
Gesamtzahl der Mitglieder	
Zweigverein Innsbruck Ende 1997	537
davon mit Bezug der "Mitteilungen"	130

Tab. 3: Mitgliederstand des Zweigvereines Innsbruck Ende 1997

Aktivitäten der Kanzlei und Publikationsverkauf

In der nunmehr auf 106 m² verkleinerten Kanzlei der ÖGG wurde die Betreuung der Mitglieder durch die jährlichen Aussendungen harmonisch abgewickelt. Auch der Publikationsverkauf wurde wie bisher betreut. Durch neue Kontakte zu Antiquariaten konnte der Verkauf der "Mitteilungen" gegenüber dem Voranschlag geringfügig angehoben werden (siehe Gewinn- und Verlustrechnung 1997).

Die Modernisierung der Kanzlei und der Verwaltung, insbesondere der Buchhaltung, konnte durch Ankauf neuer Hardware (Power Macintosh) und Software (Master-Finance) fortgesetzt werden. Im Rahmen der Neugestaltung des Sitzes der ÖGG wurden im Jahr 1997 die Kanzleiräume ausgemalt, die Eingangstüre verlegt und die nötigen Elektroarbeiten (Verlegung von Glocke, Lichtschalter, Steckdose und Schaltkasten) durchgeführt. Damit ist eine erste Sanierung vollendet.

Sonderveranstaltungen

Am 17. Oktober 1997 führte ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER die Mitglieder der ÖGG durch die von der Österreichischen Kartographischen Kommission gemeinsam mit dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen in dessen Räumen veranstaltete Ausstellung "Farbe, Licht und Schatten – Die Entwicklung der Relief-Landkarten seit 1660". Diese Veranstaltung war außerordentlich gut besucht. Die Vortragende konnte unter anderen auch em.Univ.-Prof. Dr. Wolfgang PILLEWIZER und ferner em.Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Horst MENSCHING begrüßen, der aus Anlaß einer Gastprofessur im Wintersemester 1997/98 am Institut für Geographie der Universität Wien weilte.

Bericht über das Vortragswesen ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Vom Stammverein Wien und seinen Zweigstellen in Salzburg, Graz und Klagenfurt sowie vom Zweigverein Innsbruck wurden individuell organisierte Vortragszyklen angeboten, die sich guten Zuspruchs erfreuten.

Vorträge des *Stammvereins in Wien*:

Im Wintersemester 1996/97:

21.01.: o.Univ.-Prof. Dr. Jan SZUPRYCZYNSKI (Präsident der Polnischen Geographischen Gesellschaft): Spitzbergen

Im Sommersemester 1997:

- 15.04.: Erich REITERER (Austrian Airlines/Flight Requirements, Wien): Luftfahrt-Navigation Gestern Heute Morgen. Von der Navigation nach Sicht zur Satelliten-Navigation
 13.05.: Ass.-Prof. Mag. Dr. Paul EDER (Institut für Geographie der Universität Graz): Oststeiermark – Thermalbäder als Grundlage der wirtschaftlichen Entwicklung
 27.05.: Oberrat Dr. Peter FRITZ (Interdisziplinäres Institut für Raumordnung, Stadt- und Regionalentwicklung der Wirtschaftsuniversität Wien): Vom Tieflandschungel zum Dach der Welt. Nepal und Tibet 1996
 10.06.: Univ.-Prof. Dr. Josef STEINBACH (Fachgebiet Geographie an der Katholischen Universität Eichstätt/Deutschland): Die Wiedervereinigung Deutschlands aus geographischer Sicht

Im Wintersemester 1997/98:

- 14.10.: Univ.-Prof. Dr. Wigand RITTER (Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeographie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg): Welthandelsgeographie – Umbrüche und Globalisierung
 18.11.: Dkfm. Dr. Stefan SKOWRONEK (Lektor am Institut für Geographie der Universität Wien): Der EURO – sein wirtschaftsgeographischer Hintergrund und aktuelle Aussichten
 09.12.: Univ.-Doz. Dr. Herwig PALME (Institut für Raumplanung und Regionalentwicklung der Wirtschaftsuniversität Wien): Globalisierung und Regionalisierung – Prozesse der Produktion des globalen Raumes

Die Zweigstelle Graz der ÖGG hat im Kalenderjahr 1997 nachstehende Aktivitäten gesetzt:

- 16.01.: Hans FISCHER (Wien): Tianshan – unbekanntes Hochgebirge Asiens
 23.01.: Wolfgang FISCHER (Graz): Korsika – Landschaft und Formenwelt einer Mittelmeerinsel
 09.04.: Udo STEINBACH (Hamburg): Krisenherd Mittlerer Orient. Die Türkei, der Iran und die Länder des Südkaukasus und Zentralasiens im Spannungsfeld.
 17.04.: Antonin VAISHAR (Brno/Brünn): Die Entwicklung des ländlichen Raumes in der Tschechischen Republik nach 1990
 24.04.: Karlheinz WIRNSBERGER (Graz): Neue Tendenzen der Regionalisierung in Slowenien
 21.05.: Monika MÜHLBECK (Wien): Libyens geschichtliche und politische Entwicklung
 05.06.: Hans WEIS (Wien): Armenhaus oder Schatzkammer? Eine geopolitische und wirtschaftliche Bestandsaufnahme der jungen Staaten zwischen Kaukasus und Tianshan
 12.06.: Bostjan PARADIZ (Ljubljana/Laibach): Die Luftverschmutzung in Ljubljana
 19.06.: Wolfgang SULZER (Graz): Anwendung der Fernerkundung am Institut für Geographie in Graz
 26.06.: Peter CMEDE (Graz): Geisteshaltung und Stadtraumgestaltung am Beispiel mittelitalienischer Städte (Festkolloquium für Wilhelm LEITNER)
 16.10.: Hans WEIS (Wien): Armenhaus oder Schatzkammer? Eine geopolitische und wirtschaftliche Bestandsaufnahme der jungen Staaten zwischen Kaukasus und Tianshan
 06.11.: Reinhold LAZAR (Graz): Der bolivianische Altiplano – Landschaft und Klima
 20.11.: Harald KRACHLER (Wien): Faszinierendes Nordpakistan
 17.12.: Helmut STROBL (Kulturstadtrat von Graz): Chancen der Stadtentwicklung von Graz für das nächste Jahrtausend

Wie in den Jahren zuvor wurden von der Zweigstelle Graz auch 1997 wieder Mitteilungen (Nr. 20 – Februar 1997; Nr. 21 – Oktober 1997) an ihre Mitglieder verschickt. Sie informieren über den Vortragskalender sowie das Lehrveranstaltungsangebot und beinhalten aktuelle Kurzbeiträge zu unterschiedlichen praxisbezogenen geographischen Themen.

Die *Zweigstelle Klagenfurt*, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie führte im Jahr 1997 folgende Veranstaltungen durch:

- 21.01.: Prof. Dr. Mahir HOTI und Ass. Nevila DIBRA (Universität Shkodra, Albanien): Round Table Gespräch über die Geographie Albaniens
- 23.01.: Mag. Brigitte PECK (HAK Frauenkirchen, Burgenland): Das burgenländische Dorf auf dem Weg in das dritte Jahrtausend
- 25.05.: Dr. Wolfgang SCHWARZ (St. Pölten): EU-Regionalpolitik in Niederösterreich. Konzept – Umsetzung – Bewertung – ein aktueller Erfahrungsbericht
- 19.06.: Mag. Ernst HOLZINGER (Akademie der Wissenschaften, Wien): Ziel-1 Region Burgenland – Regionalpolitik im Rahmen der europäischen Integration: Strategische Positionen, Stand der Umsetzung und mögliche Perspektiven
- 27.06.: Markus HERDIN (Wien): Lichtbildervortrag (zum Semesterausklang) über die Feldarbeit zur rumänischen Dorfforschung
- 21.11.: Dipl.-Geogr. Thomas MAGER (Euskirchen): ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) – Management als Berufsfeld für Geographen – das Beispiel Stadtwerke Euskirchen

Exkursionen:

- 29.5-01.06: Exkursion in den Istrischen und Slowenischen Karst
Leitung: Dr. Jürgen ADLMANSEDER

Die *Zweigstelle Salzburg* bot 1997 folgendes Programm:

Im Wintersemester 1996/97:

- 22.01.: Prof. Dr. Wilhelm LUTZ (Universität Frankfurt): Neuseeland im Umbruch: Auf dem Wege in die Weltwirtschaft

Im Sommersemester 1997:

- 30.04.: Priv.-Doz. Dr. Hans Dieter LAUX (Bonn): Los Angeles – Metropole der Postmoderne: Sozioökonomischer Wandel und ethnisch-kulturelle Vielfalt in der "City of Dreams"
- 04.06.: Prof. Dr. Eckart EHLERS (Universität Bonn): Karakorum – Nordpakistan: Natur- und Kulturlandschaften zwischen Hindukush und Himalaya

Im Wintersemester 1997/98:

- 22.10.: Prof. Dr. Roland VOGELSANG (Zentrum für Kanadastudien, Augsburg): Nationalparks in Kanada: Vom Tourismus zum Naturschutz
- 03.12.: Prof. Dr. Ludwig SCHÄTZL (Universität Hannover): Vietnam – auf dem Weg zu einem neuen Tiger?

Der *Zweigverein Innsbruck* setzte 1997 folgende Aktivitäten:

Vorträge:

- 21.01.: Prof. Dr. Wilhelm LUTZ (Universität Frankfurt/Main): Neuseeland im Umbruch: Auf dem Wege in die Weltwirtschaft
- 29.04.: Prof. Dr. Hans Dieter LAUX (Universität Bonn): Los Angeles – Metropole der Postmoderne: Sozio-ökonomischer Wandel und ethnisch-kulturelle Vielfalt in der "City of Dreams"
- 03.06.: Prof. Dr. Eckart EHLERS (Universität Bonn): Karakorum – Nordpakistan: Natur- und Kulturlandschaften zwischen Hindukush und Himalaya
- 28.10.: Prof. Dr. Ulrike MÜLLER-BÖKER (Universität Zürich-Irchel): Kasten, ethnische Gruppen und nationale Identität in Nepal
- 02.12.: Prof. Dr. Ludwig SCHÄTZL (Universität Hannover): Vietnam – auf dem Weg zu einem neuen Tiger?

Exkursionen:

28.-29.06.: Sieben Gemeinden – Altopiano di Asiago

Leitung: Dr. Karin HELLER (Universitätsbibliothek Innsbruck)

Herausgabe "Innsbrucker Jahresbericht 1995-1996":

Für Mitglieder kostenlose 136 Seiten mit Vereins- und Institutsberichten sowie sechs Fachbeiträgen.

Beilage: Sonderdruck der Karte "Alpenraum" 1 : 1.200.000 aus dem Tirol-Atlas.

Internet:

Wichtige Teile des neuen Innsbrucker Jahresberichtes sind erstmals auch auf elektronischem Wege zugänglich (Adresse: <http://geowww.uibk.ac.at/igg>)

B e r i c h t ü b e r d i e
E x k u r s i o n e n d e r G e s e l l s c h a f t
W i s s . O b e r r a t D r . P e t e r F R I T Z

Im Jahr 1997 wurden zwei Exkursionen veranstaltet:

1. Die *Frühjahresexkursion* wurde an fünf Tagen (29. Mai bis 2. Juni 1997) mit 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach *Südpolen* mit Standquartier in Krakau durchgeführt.

Bereits auf der Anreise über Brünn und durch die Mährische Pforte über Mährisch Ostrau, sowie am Rand des südpolnischen Industriereviers konnten vielfältige Eindrücke über den jüngsten geographischen Wandel dieses Raumes vermittelt werden. Ein voller Tag war anschließend der alten Kulturmetropole Krakau und seiner Umgebung gewidmet. Der dritte Exkursionstag führte in den Raum von Tschenstochau mit seinem erlebnisreichen Wallfahrtstourismus und nach Kattowitz. Witterungsbedingt konnte am folgenden Tag die geplante Floßfahrt durch den großartigen Flußdurchbruch des Dunajec – leider nicht durchgeführt werden, doch war das Ersatzprogramm im neu adaptierten, berühmten Salzbergwerk Wieliczka nicht minder interessant. Weitere Besichtigungen im Altstadtbereich von Krakau sowie ein abendliches Kulturprogramm beschlossen den vierten Tag. Die Rückfahrt erfolgte dann tags darauf entlang einer anderen Route durch die südpolnischen Karpaten mit ihren siedlungsgeographischen Besonderheiten und einem Blick zur Hohen Tatra. Durch die Slowakei erfolgte die Rückfahrt dann durch den Raum von Zilina und das Waagtal abwärts über Preßburg zurück nach Wien.

Die Gesamtleitung wurde zur vollen Zufriedenheit der Teilnehmer von Dr. Peter FRITZ durchgeführt, der nach Ausfall der vorgesehenen Fachbetreuung in Polen neben der Organisation auch den fachgeographischen Anteil zu bewältigen hatte.

2. Die *Herbstexkursion* 1997 ging mit 32 Teilnehmern am Wochenende 20./21. September unter der fachlichen Leitung von Ass.-Prof. Dr. Paul EDER (Institut für Geographie der Universität Graz) bei idealem Herbstwetter in die *Südoststeiermark*. Thematisch stand der wirtschaftsgeographische Strukturwandel durch den Ausbau zahlreicher Thermalbäder innerhalb dieser altbekannten Weinbauregion im Vordergrund. Am ersten Tag wurden Bad Waltersdorf, das neue Rogner-Erlebnisbad in Blumau, Fürstenfeld und Bad Loipersdorf besichtigt. Quartier wurde im Ort Riegersburg genommen, von wo aus am Abend noch eine Fahrt zum geowissenschaftlich bedeutsamen Schloß Kapfenstein erfolgte, wo durch die Familie WINKLER VON HERMADEN im revitalisierten Wirtschaftshof eine fachmännisch betreute Weinverkostung stattfand.

Der zweite Exkursionstag führte nach Bad Gleichenberg mit seinen traditionellen, heute etwas ins Abseits geratenen Kureinrichtungen. Über die bekannten Weinbaugebiete von St. Anna am Aigen und Klöch (Mittagessen!) ging es nachmittags nach Bad Radkersburg mit Besichtigung des alten Stadtkerns und der modernen Kur- und Freizeitanlagen, die der Region den so bedeutsamen Aufschwung bringen.

Auf der Rückfahrt konnten noch (außer Programm) die siedlungs- und wehrhistorisch bedeutsamen Anlagen von Straden besucht werden. Begünstigt durch das ideale Herbstwetter und die profunden Lokalkenntnisse von Dr. Paul EDER aus Graz wurde auch diese Geographenexkursion für alle Teilnehmer wieder zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Die Gesamtleitung wurde nun letztmalig von Dr. Peter FRITZ besorgt, der nach mehr als zehn Jahren oft mühevoller Exkursionsreferenten-Tätigkeit diese Funktion nunmehr für die nächste Zeit an andere bewährte Mitarbeiter der Österreichischen Geographischen Gesellschaft abgetreten hat.

Bericht über die
Bibliothek und Kartensammlung der ÖGG
Wiss. Oberrat Dr. Peter FRITZ

Neben den üblichen Routinearbeiten bei der Eingliederung neuer Monographien und dem umfangreichen Zeitschriftenbestand, der im Tauschverkehr aus aller Welt unsere Fachbibliothek laufend bereichert, gab es im Berichtsjahr zusätzlich umfangreiche Vorbereitungs- und Nachbereitungsarbeiten im Zuge der bereits erwähnten Übersiedlung unserer gesamten Bibliothek, Karten- und Atlantensammlung in das Österreichische Staatsarchiv in Wien III. Bis auf weiteres sind die ehrenamtlichen Mitarbeiter jedoch nunmehr an der alten und an der neuen Adresse tätig. Zusätzlich zu den bewährten ehrenamtlichen Mitarbeitern Dr. H. SLANAR und Hofrat Dr. W. RESCH ist nunmehr auch als studentischer Mitarbeiter Herr Stefan ANGÜSSER auf Basis einer geringfügigen Aufwandsentschädigung tätig. Die Gesamtverantwortlichkeit unserer umfangreichen Bibliothek, Karten- und Atlantensammlung liegt nachwievor in den Händen des Berichterstatters.

Bericht des Schriftleiters
o.Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER

Der Band 139/1997 der "Mitteilungen" wurde wie in den vergangenen Jahren so zeitgerecht fertiggestellt, daß er den Mitgliedern wie immer vor der Jahreshauptversammlung ausgeliefert wurde. Die Drucklegung selbst, die bis vor drei Jahren Dr. PETROWITZ überwacht hatte, organisierte nun dankenswerterweise Frau Präsident Prof. KRETSCHMER. Der Band ist mit 460 Seiten nur etwa 25% umfangreicher als ein Regelband, was durch einen Kostenzuschuß von Frau Prof. LICHTENBERGER zu keinen erhöhten Druckausgaben führte. Neu ist, daß das Format der "Mitteilungen" zu den ursprünglichen Abmessungen (17 x 24 cm) zurückgefunden hat, was ein gefälligeres Textbild zufolge hat, der Satzspiegel wurde geringfügig vergrößert. Daneben wurden erstmals Farbabbildungen in den Text aufgenommen, was nur möglich ist, wenn ein Autor die entsprechenden Mehrkosten komplett übernimmt. Neu ist ferner, daß ein hervorragender Vertreter eines anderen Faches an prominenter Stelle zu Wort kommt. Die Verbindungen dorthin (Ökonomie-Ökologiepolitik) sind über GW und über eine moderne Wirtschaftsgeographie evident, und mehrere positive Rückmeldungen haben den Schriftleiter erreicht. Das gilt auch für den Band 139 als Ganzes. Er dokumentiert, auch mit den kartographischen Beiträgen, die Spannweite geographischen Arbeitens und Interesses. Dazu trägt auch die Österreich-Bibliographie entsprechend bei, deren Proponenten wie allen anderen, die an der Entstehung des Bandes mitgewirkt haben, an dieser Stelle herzlich gedankt sei!

Die "Mitteilungen" verfolgen kein explizites "peer-reviewing-system", der Schriftleiter er sucht jedoch fallweise Kollegen mit einschlägigen Kompetenzen um ihre Meinung. Bedauerlich ist, daß von den zahlreichen Habilitierten in Österreich nur selten Beiträge geliefert werden. Es ist schon klar, daß spezielle Themen in Spezialjournalen einen adäquaten Publikationsplatz finden. Wenn spezielle Themen in einen allgemeineren sachinhaltlichen oder regionalen Zusammenhang gestellt werden, dann sind sie aber auch für die an sich heterogene Lesergemeinde der "Mitteilungen" von großem Interesse. Analoges gilt für die angewandte Geographie, und beide apostrophierten Forschergruppen sowie jene aus dem Bildungsbereich sind herzlich eingeladen, Beiträge zum Druck zur Verfügung zu stellen. Als Redaktionsschluß für den Jahresband wurde nun einvernehmlich das Ende des Monats August bestimmt, um die Produktion der "Mitteilungen" von Terminproblemen um den Jahreswechsel freizuhalten.

Bericht des Rechnungsführers
Dkfm. Hadmar W. SCHANDL

Die Gewinn- und Verlustrechnung 1997 weist mit ATS 162.925,08 einen Verlust aus, der schon seiner Höhe wegen doch einiger Erläuterungen bedarf:

Die Übersiedlung der Bibliothek der ÖGG in die Räumlichkeiten und in die Betreuung des Österreichischen Staatsarchives war mit Aufwendungen von ATS 146.903,80 verbunden. Die Finanzierung erfolgte durch eine zweckgebundene Subvention von ATS 35.000,-, die restlichen ca. ATS 112.000,- aus den Finanzreserven der Gesellschaft. Dieser Aufwand erscheint wirtschaftlich durchaus gerechtfertigt, wenn man die zu erwartenden nachhaltigen Einsparungen beim "Raumaufwand" von jährlich ca. ATS 78.000,- ab 1998 berücksichtigt. Weiters war die Anschaffung eines PC's inklusive geeigneter Software für das Rechnungswesen im Gesamtwert von ATS 34.800,- mit einer jährlichen Abschreibung von ATS 8.700,- unumgänglich. Alle übrigen Aufwandspositionen zeigen unwesentliche Veränderungen zur Vorperiode bzw. konnten sogar weitere Einsparungen erzielt werden. Als bedenklich ist allerdings die Entwicklung der Erlösseite zu bezeichnen. Die Erlöse aus "Verkauf Publikationen" und "Mitgliedsbeiträge" sind stagnierend, "Spenden" und "Sonstige Erlöse" sogar stark rückläufig.

Neudotierungen des "Hans BOBEK-Preises" und des "Förderungspreises" waren wegen Nichtvergabe für 1996 nicht notwendig und wurden daher unverändert vorgetragen.

Der ausgewiesene Verlust – saldiert um den Nettoaufwand der Bibliotheksübersiedlung – zeigt noch immer einen Abgang aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft von ATS 51.021,08.

Die liquiden Mittel per Bilanzstichtag gingen gegenüber dem Vorjahr von ATS 756.630,35 auf ATS 585.149,90 zurück. Der Wertpapierbestand blieb unverändert. Um den Ausweis eines Negativkapitals zu vermeiden, wurden ATS 200.000,- aus den "Allgemeinen Rücklagen" aufgelöst.

Eine nachhaltige Sicherung der wirtschaftlichen Basis der Gesellschaft kann nur über eine Erhöhung der Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen führen. Auch für die weitere Zukunft ist mit einer reduzierten Subventionsbereitschaft zu rechnen. Vermehrte Aktivitäten im Publikationsbereich sind mit zusätzlichem Aufwand und somit Risiko verbunden. Es darf auch nicht übersehen werden, daß die derzeitige inflationsarme Wirtschaftsphase auslaufen wird und den dann steigenden Kosten vermehrte Einnahmen gegenüberstehen müssen.

Für 1998 ist unter Berücksichtigung der Einsparungen bei den Raumkosten ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.

C. Bericht der Österreichischen Kartographischen Kommission

Berichterstatter

Vorsitzende ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Die Österreichische Kartographische Kommission konnte im Jahr 1997 durch Aufnahme weiterer Mitglieder neuerlich ausgebaut werden. Die Mitgliederzahl hat Ende des Jahres den Stand von 73 Mitgliedern erreicht, die während des Jahres zu zwei Sitzungen zusammentrafen:

Am 22. Mai 1997 fand die dritte Sitzung der ÖKK im Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen statt, wobei Fachpräsentationen zum Thema "Kartographische Modelle und aktuelle Entwicklungen in der staatlichen topographischen Kartographie Österreichs" geboten wurden. Am 27. November 1997 trafen sich die Mitglieder der ÖKK in der Schulbuchabteilung des Verlages Ed. Hölzel zu ihrer vierten Sitzung und verfolgten Fachpräsentationen zum Thema "Neuigkeiten bei Ed. Hölzel im Herbst 1997".

Die wissenschaftlichen Diskussionen des Jahres 1997 galten ferner der Einrichtung von Arbeitsgruppen. Freiwillig und engagiert schlossen sich Mitglieder der ÖKK zu folgenden acht Arbeitsgruppen zusammen, bzw. stellten sich als deren Leiter zur Verfügung:

1. Aus- und Weiterbildung: KRETSCHMER, RIEDL
2. Grundsatzfragen der Kartographie: GARTNER
3. Kartographie und GIS-Technologie: KELNHOFER, DITZ
4. Thematische und Schulkartographie: BIRSAK, JORDAN
5. Gebirgskartographie: KRIZ
6. Satellitenbildkartographie: SCHARDT
7. Kartographische Ortsnamenkunde: HAUSNER (AKO), STANI-FERTL
8. Geschichte der Kartographie: DÖRFLINGER

Diese Arbeitsgruppen werden im Jahr 1998 ihre Aktivitäten aufnehmen.

Sonderveranstaltungen und Sonderprojekte der ÖKK:

Am 19. Jänner 1997 führte die Vorsitzende interessierte ÖKK-Mitglieder durch die im Heeresgeschichtlichen Museum Wien präsentierte Ausstellung "Die Schrecken des Eises und der Finsternis". Diese Ausstellung dokumentierte die PAYER-WEYPRECHT-Expedition 1872-1874, in deren Verlauf Franz-Josef-Land entdeckt wurde, vor dem Hintergrund der Fahrten der k.(u.)k. Kriegsmarine sowie andere österreichische Leistungen in der Arktis, ferner Arbeiten der seit 1929 von russischen Gelehrten auf Franz-Josef-Land geführten Forschungsstationen und schließlich das hauptsächlich vom Österreichischen Rundfunk/Fernsehen (ORF) betriebene Projekt "Arktis Nordost".

Im Sommer 1997 übernahm die Österreichische Kartographische Kommission gemeinsam mit dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen die vom Schweizerischen Alpenmuseum (Bern) gezeigte Ausstellung "Farbe, Licht und Schatten – Die Entwicklung der Relief-Landkarten seit 1660" nach Wien und brachte diese unter gleichem Titel in den Räumen des Bundesamtes zur Wiederaufstellung (10. September bis 29. Oktober 1997). Ein gleichnamiger Katalog stand zur Verfügung. Die Spezialführung von I. KRETSCHMER für ÖKK-Mitglieder fand am 3. Oktober 1997 statt und wurde von Experten der Kartographie für Detaildiskussionen genutzt.

D. Bericht des Österreichischen Verbandes für Angewandte Geographie

Berichterstatter
Vorsitzender Dr. Gerhard L. FASCHING

Das Jahr 1997 stand im Zeichen der Konsolidierung der internen und externen Verbandsarbeit des Österreichischen Verbandes für Angewandte Geographie (ÖVAG). Vor allem die beiden Regionalarbeitsgruppen in Wien (Interessensgemeinschaft Angewandte Geographie) und in Salzburg (Arbeitsgruppe Angewandte Geographie Salzburg) trafen sich zu regelmäßigen Besprechungen bzw. Sitzungen.

Im Berichtszeitraum 1997 wurden mehrere ÖVAG-Vorstandsitzungen und zwei Tagungen vom ÖVAG durchgeführt. Der Berufsgeographentag hat immer ein doppeltes Ziel: Einerseits die fachliche Fortbildung (die auch steuerlich geltend gemacht werden kann) bei einer für die Angewandte Geographie interessanten Dienststelle oder Firma, andererseits die Konsolidierung des ÖVAG durch Erweiterung der persönlichen Kontakte zwischen den ÖVAG-Mitgliedern.

Der 9. *Berufsgeographentag* fand am 14. März 1997 beim Österreichischen Bundesheer in Wien, im Festsaal des Kommandogebäudes General KÖRNER, statt. Der Leiter Militärisches Geowesen im Bundesministerium für Landesverteidigung / Generaltruppeninspektorat, Oberst des höheren militärtechnischen Dienstes Dr. Reinhard MANG, gab zunächst einen Überblick über die Aufgaben und Organisation des erst kürzlich neugegründeten Institutes für Militärisches Geowesen (IMG) im Rahmen der Landesverteidigungsakademie. Durch eine Konzentration von Personal und Mitteln sollen die neuen Aufgaben des Bundesheeres und des Militärischen Geodienstes durch die neue internationale Zusammenarbeit im Rahmen der "Partnerschaft für den Frieden" (FPF) und durch verstärkte Auslandseinsätze sowie im Bereich der Umfassenden Landesverteidigung besser und mit moderner Informationstechnologie (Militärisches Geo-Informationssystem) bewältigt werden. Weiters erfolgte erstmalig eine Präsentation der neuen Österreichischen Militärkartenwerke 1 : 50.000 und 1 : 250.000 mit UTM-Gitternetz in der Öffentlichkeit. Diese Universale Transversale Mercator-Projektion ist weltweit auf westlichen Militärkarten üblich und wurde durch den Beitritt der Republik Österreich zu dem NATO-Militärvertrag "Partnerschaft für den Frieden" erforderlich. Eine Entscheidung über eine Verwendung des UTM-Gitters und des neuen Blattschnittes der Österreichischen Militärkarten auch im zivilen Bereich war zum Zeitpunkt der Tagung noch ausständig (Anmerkung: Ab dem Jahr 2001 wird das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen auch die zivilen Karten im neuen Blattschnitt und mit UTM-Gitter an Stelle des derzeitigen Bundesmeldenetzes herstellen, um Synergie-Effekte beim Druck der amtlichen Karten nutzen zu können und um eine einheitliche topographische Kartengrundlage für alle Bereiche der öffentlichen Verwaltung zu haben). Eine Besonderheit dieser neuen Kartenwerke ist eine Überlappung des Kartenbildes von rund einem Kilometer benachbarter Kartenblätter, bei den zivilen Ausgaben auf allen vier Seiten, bei den Militärausgaben nur im Westen und im Süden.

Die Herbsttagung, die immer außerhalb von Wien abgehalten wird, wurde am 3. Oktober 1997 in Klagenfurt durchgeführt. Der 10. *Berufsgeographentag* fand im Rahmen der „Tage der Angewandten Geographie“ (AGeo '97) am Institut für Geographie der Universität Klagenfurt statt. Eine Teilnahme wurde allen ÖVAG-Mitgliedern sehr empfohlen, da es sich bei der AGeo '97 um die bisher größte Veranstaltung der Angewandten Geographie in Österreich handelte. Die große Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern zeigte den Bedarf sowie die Wichtigkeit einer stärkeren Präsenz der Angewandten Geographie in Gesellschaft, Bildungswesen und Medien. Wie schon bei vorangegangenen Tagungen hat sich diesmal besonders

gezeigt, wie vielfältig die Arbeitsgebiete der Angewandten Geographie sind und wie wichtig daher ein "Netzwerk Angewandte Geographie" ist. Dem Organisator der AGeo'97, Mag. Dieter KLAMMER (Universitätsassistent am Institut für Geographie der Universität Bern) und seinen Mitarbeitern wurde Dank und Anerkennung des ÖVAG ausgesprochen.

Unter einem *Netzwerk* versteht man lose gekoppelte Beziehungen formal autonomer Akteure wechselseitiger Beziehungen/Abhängigkeiten zur Bündelung von Ressourcen und Synergiepotentialen. Die Koordination des Netzwerkes "Angewandte Geographie" erfolgt durch den Vorstand des Österreichischen Verbandes für Angewandte Geographie (ÖVAG) als Interessensvertretung aller Angehörigen der Angewandten Geographie in Österreich. Dieses Netzwerk umfaßt folgende Bereiche:

1. *Information der ÖVAG-Mitglieder* durch Herausgabe einer Informationsschrift "Angewandte Geographie in Österreich", Durchführung von zwei ÖVAG-Tagungen pro Jahr, Aufsätze in den "Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft", in "Österreich in Geschichte und Literatur mit Geographie" des Institutes für Österreichkunde und im "Standort" des DVAG, Veranstaltung von Seminaren, Symposien und Tagungen sowie Auf- und Ausbau der Internet-Kommunikation. Hinweis: Eine Arbeitsgruppe Geographische Informationsverarbeitung unter Leitung von Ass. Prof. Dr. MANDL (Universität Klagenfurt) wurde beim 10. Berufsgeographentag gegründet.
2. *Außenvertretung der Angewandten Geographie* vor allem in der Österreichischen Geographischen Gesellschaft als Dachorganisation für Universitäts-, Schul- und Angewandte Geographie in Österreich, in der Europäischen Union, bei Bildungseinrichtungen (Universitäten, Schulen, etc.) sowie in der Öffentlichen Verwaltung (Bundesministerien, Kammern, etc.).
3. *Öffentlichkeitsarbeit Angewandte Geographie* durch Darstellung des Berufsbildes Angewandte Geographie sowie Beiträge der Angewandten Geographie für Medien (Presse, Rundfunk, Fernsehen).
4. *Aus- und Weiterbildung Angewandte Geographie* durch Mitwirkung bei der Erstellung der Studienpläne Geographie an den österreichischen Universitäten, durch zwei ÖVAG-Tagungen pro Jahr bei einer Institution mit Relevanz zur Angewandten Geographie, durch Kurzurse und Universitätslehrgänge (z.B. Vorbereitungslehrgang Geographie für die Ziviltechnikerprüfung) sowie durch Mitarbeit in dem LEONARDO-Projekt "Europäisches Netzwerk zur Weiterbildung von Berufsgeographen".
5. *Arbeitsorganisation* durch Ausarbeitung und Weiterentwicklung einer fachspezifischen Honorarleitlinie in Zusammenarbeit mit Kammern, Gewerkschaft und anderen geowissenschaftlichen Disziplinen, durch Zusammenstellung einschlägiger Rechtsvorschriften und Normen auf Fachgebieten der Angewandten Geographie sowie durch Informationsmaterial zum Steuerwesen und zur Betriebswirtschaft.
6. *Leistungsangebot/nachfrage* durch Bewußtseinsbildung bei potentiellen Auftraggebern für Leistungen der Angewandten Geographie, Bekanntgabe von nationalen und internationalen fach einschlägigen Ausschreibungen sowie Führung von Leistungsprofilen der ÖVAG-Mitglieder zur gezielten Empfehlung.
7. *Arbeitsmarkt* durch Einrichtung einer "Jobbörse" von Angeboten und Nachfragen sowie Erschließung neuer Tätigkeitsfelder für Angewandte Geographinnen und Geographen durch gezielte Vorleistungen (einschlägige Seminar- und Diplomarbeiten).

8. *Soziale Kontakte* durch persönliches Kennenlernen im Rahmen von Regionalen Arbeitsgruppen (RAG) und von Fach-Arbeitsgruppen (FAG), Kennenlernen anderer RAG und FAG im Rahmen von Weiterbildungsveranstaltungen, Kennenlernen ausländischer FAG durch Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen im Ausland sowie Kennenlernen auch anderer Tätigkeitsbereiche von Geographen im Bereich der Universitätsgeographie und Schulgeographie durch Teilnahme an ÖGG-Veranstaltungen und Geographentagungen des Institutes für Österreichkunde.

Um ein sichtbares Zeichen auch von politischem Engagement des ÖVAG zu setzen, wurde am 10. Berufsgeographentag eine *Resolution* an den Herrn Bundeskanzler Mag. KLIMA (nachrichtlich an den Herrn Bundespräsidenten Dr. KLESTIL mit der Bitte um Unterstützung) beschlossen, er möge als Ressortverantwortlicher der drohenden Auflösung des Institutes für Österreichkunde (als Trägerorganisation der österreichischen Geographentagungen) entgegenwirken.

Die *internationale Zusammenarbeit* wurde auch im Jahr 1997 intensiv fortgesetzt: Der Deutsche Verband für Angewandte Geographie (DVAG) mit über 1.500 Mitgliedern bietet im Rahmen seiner Facharbeitsgruppen interessante Weiterbildungsprogramme und bringt aktuellste sehr interessante Literatur auf den verschiedenen Arbeitsgebieten der Angewandten Geographie. ÖVAG-Mitglieder können zu den gleichen günstigen Konditionen wie DVAG-Mitglieder an den DVAG-Veranstaltungen teilnehmen und die DVAG-Vierteljahrszeitschrift "STANDORT" als einziges periodisches Publikationsorgan in deutscher Sprache auf dem Gebiet der Angewandten Geographie verbilligt beziehen.

Weiters wurde die internationale Zusammenarbeit durch Mitwirkung des ÖVAG an dem *EU-Projekt LEONARDO* zur Weiterbildung in Angewandter Geographie der Generaldirektion XX der Europäischen Kommission, an dem acht Staaten beteiligt sind, fortgesetzt. Der Vertreter der Republik Österreich und Sprecher des ÖVAG bei dem EU-Projekt ist Mag. H. RÖCK (St. Anton am Arlberg).

E. Bericht der Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie

Berichterstatter

Vorsitzender ao.Univ.-Prof. Dr. Christian VIELHABER

Im Berichtszeitraum ist es der Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie gelungen, im Rahmen der im November in Haiming/Tirol mit Unterstützung der Bank Austria durchgeführten Tagung für FachdidaktikerInnen, das Meinungsspektrum wesentlich zu erweitern. Insbesondere durch die Mitarbeit von Peter WEICHHART, der in Fragen der theoretischen Grundlegung der laufenden Lehrplandiskussion wesentliche Beiträge lieferte, und durch die Einbeziehung von Franz FORSTER als Leiter der Arbeitsgemeinschaft der GW LehrerInnen an Allgemeinbildenden Höheren Schulen, wurden die Voraussetzungen für eine künftige weitreichende Kooperation geschaffen.

Wichtige Diskussionsfelder im Rahmen der Tagung betrafen die zukünftigen Berufschancen für Absolventen der Lehramtsstudienzweige Geographie und Wirtschaftskunde Lehramt und die damit in Zusammenhang stehenden neuen Ausbildungserfordernisse. Es herrschte eine klare Übereinstimmung, daß die bevorstehende Reform der Lehramtsstudiengänge auch potentielle Qualifikationserfordernisse, wie sie für spezifische Berufsfelder außerhalb des Lehramts nachgefragt werden, berücksichtigen muß. Diese Berücksichtigung muß sich im

übrigen klar aus dem Lehrangebot erkennen lassen. Die Praxis zeigt, daß der aktuelle Arbeitsmarkt bereits jetzt durchaus Chancen bietet, sich auch mit einer einschlägigen auf die Schulpraxis hinorientierten Ausbildung beruflich erfolgreich zu positionieren. Vor dem Hintergrund der noch immer angespannten Arbeitssituation im schulischen Bereich ist daher ein Ausbildungsprogramm zu favorisieren, das nicht nur berufliche Möglichkeiten außerhalb des Segmentes Schule zuläßt sondern aktiv fördert. Dies gilt natürlich vor allem für Tätigkeiten, die neben einer fachlichen auch eine pädagogische aber auch eine (fach)didaktische Kompetenz erfordern.

Ein weiterer Schwerpunkt galt der Auseinandersetzung mit den Rahmenrichtlinien, den Zielen und den Inhalten der derzeit in Diskussion befindlichen Lehrplanrevision im Bereich der AHS. Dabei wurde auch wiederholt das Problem der Berufsorientierung angesprochen. Die Berufsorientierung, so die einhellige Meinung, ist als grundlegender kognitiver, interaktiver und affektiver Lernprozeß zu begreifen, der die individuelle Kompetenz zur Orientierung in der Arbeits- und Berufswelt fördert und einen elementaren Teil des Schulfaches Geographie und Wirtschaftskunde im Rahmen des unterrichtlichen Vermittlungsprogrammes ausmacht. Diese Darstellung fand allgemeine Anerkennung und ist somit auch als fachpolitische Willenskundgebung zu verstehen, die dem Ministerium in entsprechender Form mitgeteilt wurde.

Was den organisatorischen Ausbau der Kommission betrifft, so wartet noch viel Arbeit auf jene Kommissionsmitglieder, die sich diesbezüglich engagieren, wir glauben aber, durch die Kontakte zur AHS Arbeitsgemeinschaft für Geographie und Wirtschaftskunde-Lehrer einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung getan zu haben.

F. Beschlüsse der Hauptversammlung

1. Der Bericht der Präsidentin, des Generalsekretärs und sonstiger Mitglieder des Vorstandes über das Jahr 1997 werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Rechnungsprüfung: Die Rechnungsprüfer Dr. Walter PETROWITZ, Dr. Harald ROHRACHER und Dkfm. Helmut HABERSOHN haben die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz der ÖGG 1997 am 12. März 1998 geprüft und den ordnungsgemäßen Abschluß bestätigt. Dem neuen Rechnungsführer Dkfm. Hadmar SCHANDL und seinem Mitarbeiter Mag. Peter MÜLLER wurden der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.
3. Es wird beschlossen, den jährlichen Mitgliedsbeitrag für ein ordentliches Mitglied am Sitz der Gesellschaft oder einer Zweigstelle in der bisherigen Höhe von ATS 420,- zu belassen.
4. Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern auf die Dauer von drei Jahren: Bei der satzungsgemäß erforderlichen Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern werden durch geheime Wahl in den Vorstand gewählt:

FASCHING, Gerhard, Dr. Brigadier i.R.	(32 Stimmen)
FRITZ, Peter, Dr. wiss. Oberrat	(32 Stimmen)
JORDAN, Peter, Dr. wiss. Oberrat	(31 Stimmen)
DUJMOVITS, Walter, Mag. Dr.	(32 Stimmen)
GRUBER, Doris, Mag.	(32 Stimmen)
FORSTER, Franz, Mag.	(27 Stimmen)

5. Wahl der Rechnungsprüfer:

Dkfm. Helmut HABERSOHN wird durch Akklamation auf ein weiteres Jahr zum Rechnungsprüfer bestellt, die beiden anderen Rechnungsprüfer legen das Amt zurück. Die Generalversammlung ermächtigt den Vorstand, zwei neue Rechnungsprüfer zu gewinnen.

**G. Anhang: Finanzgebarung der ÖGG im Jahre 1997 und
Haushaltsplan 1998**

A. RIEDL
Generalsekretär

I. KRETSCHMER
Präsidentin

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1997

Aufwendungen	ATS	Erträge	ATS
Herst. MÖGG 138/96	177.345,30	Verkauf MÖGG	
Versand MÖGG 138/96	31.094,00	Inland	52.492,10
minus Rücklage 96 - 180.506,06	27.933,24	Ausland	<u>40.329,14</u>
Sonstiger Druckaufwand	3.480,00	Mitgliedsbeiträge	
Beiträge zu Vereinen	475,00	(inkl. DM-Verrechnung,	
Sonderaufwand Übersiedlung	146.903,80	ohne Innsbruck)	302.339,54
Vortragskosten	25.694,20	Spenden	1.769,00
Kartograph. Kommission	37.120,71	Kartogr. Kommission	39.400,00
Personalkosten Buchhaltung 96	3.000,00	Kapitalerlöse	11.745,38
Werkvertrag Verwaltung	36.504,00	Sonstige Erlöse	49,00
Büroaufwand	14.621,94	Subventionen	
Porto- und Stempelgebühren	11.521,50	Subvention MÖGG 139/97	45.000,00
Telefongebühren	4.432,00	Sondersubv. Übersiedlung	35.000,00
Afa Geräte	18.277,10	Subvention Vorträge Salzburg	5.000,00
Bücher, Zeitschriften	12.396,82	Verlust 97	162.925,08
Raumaufwand:			
Miete	115.462,40		
Instandhaltung	2.654,00		
Raumpflege	7.024,70		
Strom, Gas	7.564,40		
Versicherungen	<u>12.921,20</u>		
Reisekosten	2.080,00		
Bankspesen	7.668,17		
Repräsentation	2.508,00		
Sonstiger Aufwand	300,00		
Dot. Druckkostenrücklage 97	195.506,06		
	<hr/>		
	696.049,24		<hr/>
			696.049,24

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
BILANZ ZUM 31.12.1997

Aktiva	ATS	Passiva	ATS
Inventar Geschäftsstelle	19.810,50	Kapital	47.027,27
Inventar Bibliothek	1,00	Hampel-Preis	1.000,00
Software Finanzbuchhaltung	9.000,00	Allgemeine Rücklage	100.000,00
Kassa Präsidentin	235,90	Druckkostenrückstellung	
Kassa Geschäftsstelle Wien	4.089,06	+ Stand per 1.1.97	515.000,00
Kassa Zweigstelle Salzburg	10.153,90	- Rückstellung 96	180.506,06
Kassa Zweigstelle Graz	17.661,52	+ Neudotierung 97	195.506,06
Kassa Zweigstelle Klagenfurt	26.100,25	Bobek-Preis 97	20.000,00
Giro PSK Wien	71.179,83	Förderungspreis 97	10.000,00
Giro Postbank München	9.422,41		
Giro Erste Österreichische	8.753,89		
Giro Creditanstalt	42.124,78		
Wertpapiere EÖ	50.000,00		
Sparbuch Creditanstalt	395.428,36		
Ford. Publikationsverkauf	9.477,83		
Ausstehende Mitgl.Beträge	34.588,04		
	<hr/>		<hr/>
	708.027,27		708.027,27

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
VORANSCHLAG 1998

	1997			1998		
	Soll	Ist	Soll	Soll	Ist	Soll
Aufwendungen				Erträge		
Herstellung MÖGG	190	180	190	Mitgliedsbeiträge	300	302
Versand MÖGG	30	30	30	Publikationsverkauf	85	93
Sonstige Druckwerke	12	3	10	Kartograph. Kommission	20	39
Vortragskosten	20	26	25	Kapitalerlöse	15	12
Kartograph. Kommission	18	37	20	Sonstige Zuwendungen und Spenden	20	42
Personalkosten, Verwaltung	36	37	42	Sonstige Erlöse	15	-
Büroaufwand	30	15	20	Subvention MÖGG	45	45
Porto- und Stempelgebühren	14	12	15			
Telephongebühren	6	4	5			
Bücher, Zeitschriften	12	12	15			
Raumaufwand	135	146	78			
Bankspesen	10	8	10			
Sonderaufwand	0	147	24			
Zweigstellen	20	8	20			
Sonstiger Aufwand	15	5	10			
in tausend ATS	548	670	514		500	533
					514	

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [140](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten 365-383](#)